

BITTE
FREIMACHEN

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

ANMELDESCHLUSS
28. MAI 2014

Zi ZENTRALINSTITUT FÜR DIE
KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG
IN DEUTSCHLAND

www.zi.de

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

Tel. +49 30 4005 2450
Fax +49 30 4005 2490
kontaktversorgungsatlas@zi.de

VERANSTALTUNGSORT

Kassenärztliche Bundesvereinigung KBV
Herbert-Lewin-Platz 2
Konferenzraum 1/2
10623 Berlin



FACHTAGUNG
AM 4. JUNI 2014
IN BERLIN



**Herzinsuffizienz -
mit leitliniengerechter
Versorgung nicht schlapp
machen!**

PROGRAMM

UHRZEIT THEMA UND REFERENTIN / REFERENT

| | |
|---------------|--|
| 10.00 – 10.15 | Begrüßung und Einführung Dr. Andreas Gassen, KBV Berlin |
| 10.15 – 10.40 | Nationale Versorgungsleitlinie Herzinsuffizienz - Stellenwert von Leitlinien in der Versorgung der Herzinsuffizienz Dr. Christiane Muth, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt |
| 10.40 – 11.05 | Herzinsuffizienz in den vertragsärztlichen Abrechnungsdaten und in den Arzneiverordnungsdaten Dr. Burgi Riens, Zentralinstitut Berlin |
| 11.05 – 11.30 | Wie kann eine leitliniengerechte Versorgung von Patienten mit Herzerkrankungen erreicht werden? Prof. Dr. Andreas Klement, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg |
| 11.30 – 11.55 | Gender und Herzinsuffizienz - Was wissen wir? Dr. Sabine Oertelt-Prigione, Charité Berlin |
| 11.55 – 12.20 | Sektorenübergreifende Versorgung und Polypharmazie bei Herzinsuffizienz Dr. Michael Erhart, Zentralinstitut Berlin |
| 12.20 – 13.00 | Mittagspause |
| 13:00 – 13:25 | Qualitätssicherung bei der Herzinsuffizienzbehandlung in der klinischen Versorgung - Vergleich ambulanter und stationärer Diagnosequalität Dr. Peter Krämer, Sana-Klinikum Lübeck |
| 13:25 – 13:50 | Herzerkrankungen im Rahmen von Disease Management Programmen am Beispiel der KV Nordrhein Dr. Lutz Altenhofen, Zentralinstitut Köln |
| 13:50 – 14:15 | Herzbericht 2014 - Was gibt es Neues? Prof. Dr. Dietrich Andresen, Deutsche Herzstiftung e.V. Frankfurt / ehem. Klinikum am Urban Berlin |
| 14:15 – 15:30 | Moderierte Podiumsdiskussion - Dr. Peter Krämer, Sana-Klinikum Lübeck - Dr. Stephan Hofmeister, KV Hamburg - Dr. Christian Peters, AOK-Bundesverband - Dr. Christiane Muth, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main - Dr. Monika Mund, KBV Berlin - Dr. Benny Levenson, Kardiolog. Praxis Berlin Moderation: Dipl. Biol. Barbara Ritzert (Pressestelle Versorgungsatlas) |
| 15:30 | Ende der Veranstaltung |

Stand: 14.5.2014 - Änderungen vorbehalten

ANLASS

Im Rahmen des Projekts Versorgungsatlas wurde im Februar 2014 eine Analyse des Zentralinstituts (ZI) zur Herzinsuffizienz abgeschlossen, bei der sich anhand von Daten der ambulanten kassenärztlichen Versorgung in Deutschland sowohl Hinweise auf regionale als auch auf genderbezogene Versorgungsunterschiede darstellten. In diesem Zusammenhang stellen sich einerseits Fragen zu den methodischen Möglichkeiten, die Qualität der Versorgung der Herzinsuffizienz durch Routinedaten erfassen zu können. Andererseits ergeben sich Ansatzpunkte für eine Verbesserung der Versorgungsqualität. Diese und weitere Aspekte der Versorgung von Patienten mit Herzinsuffizienz wie z. B. sektorenübergreifende Versorgung oder Polypharmazie sollen auf der Fachtagung thematisiert werden.

THEMA

Die Versorgung von Patienten mit Herzinsuffizienz stellt eine Aufgabe mit wachsender Bedeutung für das Gesundheitsversorgungssystem dar. Europaweit leiden mehr als 10 Millionen Menschen an einer chronischen Herzinsuffizienz, daneben gibt es eine vergleichbare Zahl von asymptomatischen Patienten mit systolischer kardialer Dysfunktion. Herzinsuffizienz zählt heute zu den häufigsten Gründen für eine Einweisung ins Krankenhaus. Bisherige Studien identifizierten verschiedene Prädiktoren für die Hospitalisierungs- und Rehospitalisierungsrate. Art, Intensität und Qualität der ambulanten Versorgung kommen bei der Patientenversorgung eine zentrale Rolle zu.

ZIEL

Auf der Fachtagung mit Workshop-Charakter sollen Möglichkeiten und Grenzen bei der Nutzung von Routinedaten und die sich aus dieser Art der Versorgungsforschung ergebenden Perspektiven für die Behandlung der Herzinsuffizienz in Deutschland interdisziplinär diskutiert werden.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME.



Anmeldung zur Fachtagung „Herzinsuffizienz“ am 4. Juni 2014 in Berlin:

Name / Namen

Institution

Straße

PLZ, Ort

E-Mail



**Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 28. Mai 2014 per Post, Fax oder Email:
Fax +49 30 4005 2490
Email kontaktversorgungsatlas@zi.de**